

Protokoll der achten Generalversammlung
der
Bürgersolarstrom im Kreis Heinsberg eG
am 09.05.2017

Auf Einladung des Vorsitzenden des Aufsichtsrates, Herrn Thomas Pennartz, vom 04.04.2017 fand die achte Generalversammlung der Bürgersolarstrom im Kreis Heinsberg eG in Heinsberg, Hochstraße 100-102, statt.

Die bei der Generalversammlung anwesenden Mitglieder sowie die durch Vollmacht vertretenen Mitglieder sind der Anlage dieses Protokolls zu entnehmen (nicht in der Internetversion veröffentlicht).

1.) Begrüßung:

Herr Pennartz begrüßte die Genossenschaftsmitglieder und eröffnete als Vorsitzender des Aufsichtsrates die Versammlung gegen 18.00 Uhr. Als Stimmzähler wurde Herr Pastwa durch Herrn Pennartz ernannt. Herr Mooren wurde zum Schriftführer gem. Satzung von Herrn Pennartz bestimmt. Herr Pennartz begrüßte den Vorstand der Genossenschaft, Herrn Dr. Nouvertné. Herr Pufja ist entschuldigt und wird gegen 18.15 Uhr zur Generalversammlung erscheinen. Herr Pennartz erläuterte den anwesenden Mitgliedern den Ablauf der Generalversammlung und gab entsprechende Hinweise zu den Abstimmungsverfahren.

2.) Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 2016 unter Vorlage des Jahresabschlusses zum 31.12.2016

Herr Dr. Nouvertné erläuterte den Jahresabschluss zum 31.12.2016 anhand einer Bildpräsentation und gab während des Vortrags weitergehende Informationen zu Positionen der Aktiv- und Passivseite der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung 2016. Nachstehender Zahlenvergleich wurde präsentiert:

Planergebnis zur Ausschüttung:	€ 17.664
Ist-Ergebnis zur Ausschüttung:	€ 22.811

Die Stromerzeugung wurde als Diagramm dargestellt. Daraus ging insbesondere die witterungsbedingte Negativabweichung im Juni hervor.

Die Ausschüttungsergebnisse im Plan-/Ist-Vergleich für die Jahre 2009 bis 2016 wurden präsentiert (einschl. dem noch zu beschließenden Ausschüttungsvorschlag für 2016).

Aus der Generalversammlung wurde eine Frage bezüglich der Anlagenkontrolle zwischen erbrachter Leistung und Sonnenstunden gestellt.

Herr Pufja erläuterte, dass Abweichungen untersucht werden, sofern diese auftreten.

3.) Bericht des Aufsichtsrates über seine Kontrolltätigkeit einschließlich der Kontrolle von Jahresabschluss und Gewinnverwendungsvorschlag

Herr Pennartz berichtete über die abgehaltenen Aufsichtsrats- und gemeinsamen Vorstands- und Aufsichtsratssitzungen sowie die durchgeführten Prüfungshandlungen, insbesondere die stichprobenhafte Prüfung der Saldenbestätigungen zu den Bilanzpositionen.

Es erfolgte eine Inaugenscheinnahme einer Anlage durch das Aufsichtsratsmitglied Herrn Wolff.

Die ordnungsgemäße Bilanzierung und Prüfung wurde festgestellt. Herr Pennartz dankte dem Vorstand für die geleistete Arbeit.

Seitens der Versammlung wurden keine Fragen an den Aufsichtsrat gestellt.

4.) Erklärung über die durchgeführte Prüfung des RWGV

Herr Pennartz berichtete über den Prüfungsbericht des RWGV, der keine besonderen Feststellungen oder Beanstandungen beinhaltet.

5.) Feststellung des Jahresabschlusses

Der Aufsichtsrat schlug der Versammlung die Feststellung des vorgelegten Jahresabschlusses vor. Seitens der Versammlung erfolgte kein anderer Vorschlag. Daher erfolgte die Abstimmung, ob der Jahresabschluss in vorgelegter Form festgestellt werden kann, in öffentlicher Abstimmung wie folgt:

Ja-Stimmen: 24

Nein-Stimmen: keine

keine Enthaltungen

Somit ist der Jahresabschluss zum 31.12.2016 einstimmig festgestellt.

6.) Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresüberschusses

Es wurde das ausschüttungsfähige Ergebnis dargelegt und der Versammlung eine Ausschüttung in Höhe von € 68,50 (brutto) je Anteil vorgeschlagen. Der Restbetrag aus dem Jahresergebnis in Höhe von € 0,51 soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Die Abstimmung zur Ausschüttung gemäß Vorschlag erfolgte wie folgt:

Ja-Stimmen: 24

Nein-Stimmen: keine

keine Enthaltungen

Somit ist die Ausschüttung in Höhe von € 68,50 je Anteil beschlossen.

7.) Entlastung a) Vorstand b) Aufsichtsrat

a) Die Abstimmung zur Entlastung des Vorstandes erfolgte wie folgt:

Ja-Stimmen: 16

Nein-Stimmen: keine *)

Enthaltungen: acht Enthaltungen *)

Somit ist der Vorstand für das Geschäftsjahr 2016 entlastet.

b) Die Abstimmung zur Entlastung des Aufsichtsrates erfolgte wie folgt:

Ja-Stimmen: 16

Nein-Stimmen: keine *)

Enthaltungen: acht Enthaltungen *)

Somit ist der Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2016 entlastet.

*) Vorstand und Aufsichtsrat haben gemäß § 32 der Satzung keine Stimmrechte und nahmen daher, auch mit ggf. gegebenen Vollmachten, an den Abstimmungen nicht teil.

8.) Wahlen zum Aufsichtsrat

Herr Pennartz erläuterte die in der Satzung festgelegte Systematik der Wahl der Aufsichtsratsmitglieder. In diesem Jahr scheidet Herr Dieter Wolff turnusgemäß aus. Herr Wolff bot seine Wiederwahl an. Weitere Vorschläge wurden seitens der Versammlung nicht gemacht. Die Abstimmung zur Wiederwahl von Herrn Wolff in den Aufsichtsrat erfolgte wie folgt:

Ja-Stimmen: 23

Nein-Stimmen: keine

Enthaltungen: 1

Herr Wolff nahm die Wahl an.

9.) Ausblick

Herr Pufja erläuterte den Ertragsverlauf von Januar bis März 2017. Eine grafische Darstellung des aktuellen Ertragsverlaufs auf Basis der monatlichen Prognosewerte wurde der Versammlung präsentiert. Bislang lag die Stromproduktion über den Planwerten. Das Gesamtjahr bleibt abzuwarten. Die Anlagen laufen technisch einwandfrei.

An den Planzahlen für 2017 wird festgehalten. Die Liquidität der Genossenschaft ist auch unter Berücksichtigung der geplanten Ausschüttung gegeben.

Seitens der Versammlung wurden keine Fragen gestellt.

10.) Verschiedenes / Informationen

Herr Dr. Nouvertné stellte der Generalversammlung nochmals die bisherige Handhabung der Übernahme von Genossenschaftsanteilen im Todesfall eines Mitgliedes durch die Erben vor. Im vergangenen Geschäftsjahr ist ein Genossenschaftsmitglied verstorben, dessen Erben die Anteile nicht übernehmen wollen. Diese „freien“ Anteile wird die Genossenschaft zu nächst nicht neu ausgeben.

Für die Zukunft wurde der Generalversammlung folgende Vorgehensweise vorgeschlagen: Sofern Erben nicht eintreten möchten oder Mitglieder ihren Anteil kündigen, werden diese Anteile zunächst zurückgenommen und zur nächsten Generalversammlung allen Mitgliedern der Genossenschaft neu angeboten. Die Ausgabe soll gegen Aufgeld zu Gunsten der Genossenschaft im schriftlichen Gebotsverfahren gegen Höchstgebot erfolgen.

Herr Pennartz schloss die siebte Generalversammlung der Bürgersolarstrom für den Kreis Heinsberg eG gegen 18.35 Uhr. Anschließend begrüßte er Herrn Müller von der NEW zu einem fachbezogenen Vortrag.

Herr Müller von der NEW stellte der Versammlung das Thema *Energieeffizienz im Haushalt* vor.

Die auf der Generalversammlung gezeigte Präsentation ist dem Protokoll beigefügt.


Erkelenz, 09.05.2016



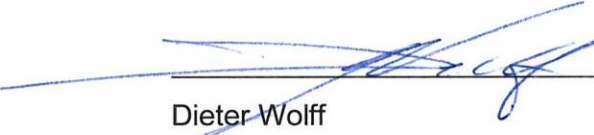
Dr. Richard Nouvertné



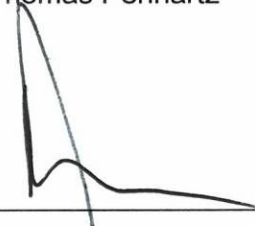
Tafil Pufja



Thomas Pennartz



Dieter Wolff



Johannes Mooren

Anlagen